

Jahresheft

2017

Jahresheft der 100 prozent erneuerbar stiftung

Aus der Stiftung

Die 100 Prozent Erneuerbar Stiftung hat erstmals in ihrer Geschichte eigene Büroräume als Hauptmieter bezogen. Die neuen Räumlichkeiten befinden sich nur einen Häuserblock weiter vom alten Büro, das aufgrund der (temporären) personellen Zuwächse auf Dauer zu klein wurde.

Ab dem 1. Januar 2018 wird neben der Stiftung auch die *dynamis*, gemeinsame Kooperation mit der Innogy Stiftung für Energie und Gesellschaft sowie dem IASS in Potsdam, ihre Geschäftsstelle in der Torstraße 178 haben.

Kampagne Dezentrale Energiewende

§2 Zweck der Stiftung, a) Bildung von Netzwerken, b) Förderung und Durchführung von wissenschaftlichen Veranstaltungen und Forschungsvorhaben, f) Information zu den Themen Energieeinsparung und regenerative Energien durch Medien, Informationsveranstaltungen und Kampagnen

Die 100 Prozent Erneuerbar Stiftung analysiert stetig die energiepolitische und kommunikative Atmosphäre, die die Basis einer stabilen und fortschreitenden Energiewende bildet. In mehreren Workshops mit Kommunikationsexperten sind wir zu dem Zwischenergebnis gekommen, dass es einen Perspektivwechsel in der Ansprache der Menschen geben muss. Genauer braucht es die Fokussierung auf den Energienutzenden und dessen Bedürfnisse. Und weniger, wie weitverbreitet, eine Top Down Kommunikation, die mehr aus Fakten denn aus Anwendbarkeit besteht.

Aus dieser Analyse heraus haben wir ein Comic entwickelt, das unterschiedliche Perspektiven (Energiebürgerin, Windkraftgegner) die Energiewende beschreibt. Die Botschaft: Nur dezentral und unter Beteiligung wird die Energiewende gelingen!

Darüber hinaus entstanden aus dieser Analyse Kampagnen, die wir in den folgenden Jahren mit Partnern umsetzen. Alle Maßnahmen haben zum Ziel, die individuelle Vorteilhaftigkeit der Energiewende zu unterstreichen.

Mit *Nachhaltig Investieren* unterstützt die 100 Prozent Erneuerbar Stiftung seit November 2017 die Vorbereitung eines Portals, das Privatanleger transparent über nachhaltige, soziale und ökologische Investitionsmöglichkeiten informieren möchte.

Ziel ist es, nachhaltiges Investieren in den Fokus zu rücken und das Bewusstsein bei Anlegern dafür zu schaffen. Das Portal www.nachhaltig-investieren.com wird im Februar 2018 online gehen.

Geflüchtete und Erneuerbare Energien

§2 Zweck der Stiftung, a) Bildung von Netzwerken, b) Förderung und Durchführung von wissenschaftlichen Veranstaltungen und Forschungsvorhaben, f) Information zu den Themen Energieeinsparung und regenerative Energien durch Medien, Informationsveranstaltungen und Kampagnen

Im Spätsommer 2016 war die 100 Prozent erneuerbar stiftung gemeinsam mit anderen zivilgesellschaftlichen Vertretern zu „RE-treat – Erneuerbare Energien neu denken“ eingeladen. In mehreren Gruppen wurden Projektideen in den Themenfeldern Entwicklungszusammenarbeit und regenerative Energieversorgung entwickelt – eine davon sah vor, Geflüchtete in Deutschland an das Thema Erneuerbare Energien heranzuführen. Gemeinsam mit der Umwelt- und Entwicklungsorganisation Germanwatch e.V. erarbeitete die 100 Prozent erneuerbar stiftung im ersten Halbjahr 2017 daraus das Konzept „Energie und Integration für ein gutes Klima“, um im nächsten Schritt Fördermittel zu akquirieren. Das Projekt hat zum Ziel, Geflüchtete mit Bleibeperspektive für die Themen Energiewende, Klimawandel und Erneuerbare Energien zu sensibilisieren und berufliche Perspektiven in diesem Bereich aufzuzeigen. Dazu sollen als Praxisbeispiel eine Solaranlage geplant und realisiert werden, Informationsveranstaltungen stattfinden und ein Netzwerk zur beruflichen Integration von Geflüchteten im Bereich Erneuerbare Energie mit lokalen Akteuren aufgebaut werden.

Parallel zur Ausarbeitung der Idee aus dem Retreat 2016 konnten die Stiftung und Germanwatch die Stadt Andernach als möglichen Projektpartner bzw. Pilotkommune gewinnen. Die Expertise und Erfahrungen mit unterschiedlichen Programmen mit Geflüchteten in Andernach floss maßgeblich in die Konzepterstellung ein.

Mit dem Konzept bemühten sich Germanwatch und die 100 Prozent erneuerbar seit Sommer 2017 um Projektgelder. Es wurden bisher ein Förderantrag beim Bundesumweltministerium über den Fördertopf „Nationale Klimaschutzinitiative (NKI)“ gestellt. Darüber hinaus sind beide Organisationen mit den zuständigen Landesministerien in Rheinland-Pfalz in Kontakt, um Fördermöglichkeiten auszuloten. Eine Entscheidung wird für Frühjahr 2018 erwartet.

„RE-treat – Erneuerbare Energien neu denken“ fand auch in 2017 statt. Die 100 Prozent erneuerbar stiftung war wieder vertreten und gab einen Input zu „dezentraler Energie“.

Urbanisierung der Energiewende

§2 Zweck der Stiftung, b) Förderung und Durchführung von wissenschaftlichen Veranstaltungen und Forschungsvorhaben, f) Information zu den Themen Energieeinsparung und regenerative Energien durch Medien, Informationsveranstaltungen und Kampagnen

Unter dem Motto „Energiewende für alle“ hatte die Stiftung in 2017 an der Herausforderung gearbeitet, wie sich nicht nur diejenigen an der Energiewende engagieren können, die entweder über die finanziellen Mittel verfügen, in Erneuerbare-Energie-Projekte zu investieren, und/oder Erneuerbare-Erzeugungsanlagen in ihrem (Eigen)heim nutzen können.

Die Dezentralisierung des Energiesystems ermöglicht aktive Teilhabe von interessierten Bürgern. Doch im Gegensatz zum Land, scheint eine durch Bürger gestaltete Energiewende im urbanen Raum kaum möglich. Wie es sich mit dem Wissenstand des gemeinen Städtlers zur Energiewende und Interesse an einer aktiven Beteiligung verhält, hat die Stiftung in Interviews- bzw. Befragungen erkundet, die an unterschiedlichen Orten (Kneipe, Wohnhaus, Einkaufszentrum) in verschiedenen Berliner Bezirken im Februar 2017 stattfanden.

Die Aussagen überraschten, war man doch von der „Berliner Blase“ ein anderes Grundverständnis gewohnt: So wird von den meisten Befragten unter „Energiewende“ ein allgemein nachhaltiger Lebensstil verstanden und nicht nur der Umstieg von Fossil auf Erneuerbar. Die aktive Teilhabe an der

Energiewende in Form von genossenschaftlichen Solaranlagen auf Mietshäusern begrüßte die Mehrheit.

Mit der Erkenntnis aus den Straßeninterviews wollte die Stiftung dann im nächsten Schritt herausfinden, wie Beteiligung in der Stadt aussehen könnte und wie überhaupt ein Bewusstsein dafür geschaffen wird. Dazu gab die 100 Prozent Erneuerbar Stiftung einen Workshop, der im Rahmen der Open Circular Society Days (OCSdays) im Sommer 2017 in Berlin stattfand. Die Challenge lautet „Vom Urban Gardening zur Urban Energy – wie bringen wir die Energiewende in den Kiez?“.

Die Kernaussage sowohl aus den Interviews als auch dem Workshop: Es müssen bessere Informationsangebote geschaffen werden, um überhaupt ein Bewusstsein auf Seite der Verbraucher zu erzielen. Hier möchte die Stiftung mit ihrer Schwerpunktsetzung ab 2018 anknüpfen.

dynamis

§2 Zweck der Stiftung, a) Bildung von Netzwerken, b) Förderung und Durchführung von wissenschaftlichen Veranstaltungen und Forschungsvorhaben

dynamis ist eine auf zunächst drei Jahre ausgerichtete Kooperation der 100 Prozent Erneuerbar Stiftung, der Innogy Stiftung für Energie und Gesellschaft und dem Institute for Advanced Sustainability Studies (IASS), die im Dezember 2016 startete. Ziel ist es, Wissen und Erfahrungen hinsichtlich einer sozial nachhaltigen Energiewende zu generieren und zu sammeln und Dialoge zwischen unterschiedlichen Energiewende-Anrainern zu führen.

Im ersten Jahr von *dynamis* wurde mit dem Trägerprojekt „Soziale Nachhaltigkeitsbarometer der Energiewende“ im November 2017 erstmals eine empirisch basierte Datenbasis veröffentlicht, die die Dimensionen einer sozial nachhaltigen Energiewende erfasst. Die Ergebnisse wurden auf einer Pressekonferenz und anschließenden Podiumsdiskussion mit Vertretern aus der Wissenschaft, Politik und Energiebranche diskutiert. Das Soziale Nachhaltigkeitsbarometer wird jährlich erscheinen.

Weitere interessante sowie spannende Projekte waren der Innovationswettbewerb Anhalt „Power to Idea“ der Energieavantgarde Anhalt: Insgesamt zehn Startups konnten sich mit ihren Ideen zu einem regionalen und erneuerbaren Energiesystem für ein dreiwöchiges Accelerator-Camp (von Juni bis Juli in Dessau) bewerben. Hier wurden die Ideen der Startups auf Anwendbarkeit in der Region Anhalt und auf die Attraktivität für Investoren geprüft und geschärft und von einer Jury bewertet. Die drei Erstplatzierten wurden im Herbst mit dem *dynamis*-Preis zur Förderung der sozialen Nachhaltigkeit der Energiewende, der erstmals verliehen wurde, ausgezeichnet.

Mit „Energie fürs Quartier“ startete im Herbst 2017 ein Mentoring-Programm, das acht Teams im Ruhrgebiet fördert, ihre Ideen für nachhaltige Quartierskonzepte wie bspw. ein Upcycling-Labor in Dortmund oder die Fahrrad-AG einer Oberschule in Essen, umzusetzen. Das Förderprojekt „Energie fürs Quartier“ wird unterstützt von der Stiftung Mercator.

Auch das Thema der Stunde „Digitalisierung“ kommt bei *dynamis* nicht zu kurz: Gemeinsam mit der Stiftung neue Verantwortung arbeitete *dynamis* im Projekt „Digitale Energiewende“ zu den Chancen und Herausforderungen der digitalen Transformation im Energiebereich mit dem Fokus auf Prosumer.

Die 100 Prozent Erneuerbar Stiftung hat alle Projekte der Kooperation *dynamis* sowohl finanziell, ideell als auch personell unterstützt. Weiter betreute die Stiftung einen Praktikanten (Juli bis September 2017) und einen Bachelorand (August bis Oktober 2017). Die Hauptaufgabe des Praktikanten war die Erstellung eines ersten Konzepts zum Aufbau eines Microgrids in Ruanda (Afrika). Die Projektidee war im Zuge des „Marshallplans für Afrika“ entstanden, der im Sommer von Bundesentwicklungsminister Gerd Müller vorgestellt wurde. Eine Weiterverfolgung des Konzepts ist für 2018 geplant.

Der Bachelorand der Technischen Universität Berlin befasste sich in der Arbeit „Statistische Auswertung von Differenzbilanzkreiszeitreihen und Entwicklung einer Methodik zur besseren Profilbildung“ mit der Genauigkeit von Lastprognosen durch Standardlastprofile im Stromsektor. Die Erkenntnisse aus der Bachelorarbeit sollen 2018 im Rahmen einer Masterarbeit weiter untersucht und vertieft werden. Hierzu wird es erneut eine Zusammenarbeit mit der Technischen Universität Berlin geben.

Website: www.dynamis-online.de

Bündnis Bürgerenergie

§2 Zweck der Stiftung, a) Bildung von Netzwerken

Die 100 Prozent erneuerbar stiftung unterstützte auch in 2017 die Arbeit des Bündnis Bürgerenergie (BBEn). Dr. René Mono, geschäftsführender Vorstand der 100 Prozent erneuerbar stiftung, ist seit Gründung des BBEn im Jahr 2013 im Vorstand aktiv.

In 2017 wurden zwei Publikationen veröffentlicht: Die Studie „Bürgerenergie – heute und morgen“ skizziert erstmals ein Szenario für das Potenzial der Bürgerenergie in 2030, das „Impulspapier Bürgerstromhandel“ befasst sich mit dem positiven Effekt für die Energiewirtschaft, die der Stromhandeln zwischen privaten Energieproduzenten und ihren Nachbarn mit sich brächte.

Den Prozess beider Veröffentlichungen hat Dr. René Mono maßgeblich mitbegleitet.

Als Sachverständiger des zuständigen Berichterstatters im Europäischen Wirtschafts- und Sozialausschuss stand die Arbeit von Dr. René Mono auch in 2017 wieder ganz im Zeichen der Bürgerenergie und Stärkung von Prosumer-Rechte.

Website: www.buendnis-buergerenergie.de

UNEP-Projekt

§2 Zweck der Stiftung, f) Information zu den Themen Energieeinsparung und regenerative Energien durch Medien (z.B. Schriften und Internet), Informationsveranstaltungen

Die im Jahr 2015 begonnene Arbeit zur Entwicklung von „Leitlinien zur Bereitstellung von Nachhaltigkeitsinformationen auf Produkten“ wurde 2017 erfolgreich abgeschlossen und im Oktober 2017 veröffentlicht.

Ziel bei diesem durch das vom UN Umweltprogramm geleiteten Multi-Stakeholder-Prozess war es, internationale Prinzipien festzulegen, die eine Irreführung von Konsumenten effektiv verhindern.

Nachhaltigkeitsinformationen wie Umwelt- oder Sozial-Labels, grüne TV-Spots oder Kampagnen, die auf Basis der Leitlinien erstellt werden, unterstützen den Konsumenten bei nachhaltigen Kaufentscheidungen und einer nachhaltigen Nutzung von Produkten und Dienstleistungen.

In Zusammenarbeit mit THEMA1 aus Deutschland und internationalen Partnern hat die 100 Prozent erneuerbar stiftung an den Leitlinien mitgearbeitet.

Website:

www.scpclearinghouse.org/resource/guidelines-providing-product-sustainability-information

Projekt TransNIK

§2 Zweck der Stiftung, c) Förderung der Forschung und Entwicklung von Technologien im Bereich der regenerativen Energien und der Energieeinsparung

Ein Konsortium bestehend aus dem Fraunhofer-Institut für System- und Innovationsforschung ISI (Koordination), IWU Institut Wohnen und Umwelt GmbH und der Leuphana Universität Lüneburg untersucht in dem Vorhaben „TransNIK (Transitionsgestaltung für nachhaltige Innovationen“ Treiber und Hemmnisse sowie Fördermöglichkeiten für die Entstehung und Verbreitung innovativer Ansätze, die zu einer nachhaltigen Wirtschaftsweise beitragen. Im Fokus stehen dabei Ansätze, in denen sich organisatorische und technische Strukturen sowie Produktions- und Nutzungsmuster auf kommunaler Ebene verändern. Diese werden in drei zentralen Themenfeldern betrachtet: Energieversorgung, Wasserver- und Abwasserentsorgung sowie Bauen und Wohnen. Das Projekt setzt auf bestehende Nachhaltigkeitsforschung auf, die empfiehlt lokale und regionale Transformationsprojekte zu fördern. Die 100 Prozent erneuerbar stiftung ist als Praxispartner für das Themenfeld Energie eingeladen, das Projekt im laufenden Prozess zu beraten sowie Impulse zu geben. Das Projekt startete im Mai 2015 und endet im April 2018.

Website: www.transnik.de

Netzwerk der Stiftung

§2 Zweck der Stiftung, a) Bildung von Netzwerken

Die 100 Prozent erneuerbar stiftung hat sich in den letzten fünf Jahren zu einer Netzwerkorganisation aufgestellt. So erfüllt sie ihren Stiftungszweck häufig in Kooperation mit Partnern wie NGO, Stiftungen, Unternehmen, Genossenschaften und wissenschaftlichen Instituten. Ebenso konzentriert sie sich in ihrer Außenkommunikation auf verbindliche Kontakte zu entscheidenden Personen in Partner- und Zielorganisationen. Als Zwischenergebnis können wir auf ein fundiertes, hochwertiges und persönliches Netzwerk schauen.

Mitgliedschaften der 100 Prozent erneuerbar stiftung:

- Bundesverband Deutscher Stiftungen
- Bündnis Bürgerenergie (BBEn)
- Eurosolar
- Netzwerk Energiewende jetzt!
- MetropolSolar Rhein Neckar

Publikationen

§2 Zweck der Stiftung, f) Information zu den Themen Energieeinsparung und regenerative Energien durch Medien (z.B. Schriften und Internet), Informationsveranstaltungen

Mit dem Whitepaper „Finanzierung der Energiewende – Wie ein CO2-Preis Gerechtigkeit und Planungssicherheit schafft“ hat die 100 Prozent erneuerbar stiftung einen Impuls in die Debatte um eine Finanzierung der Energiewende jenseits des EEG gegeben. Gemeinsam mit weiteren Autoren wurden unterschiedliche Finanzierungsmodelle, die im Vorfeld der Bundestagswahl 2017 prominent von Branche und Politik vertreten bzw. favorisiert wurden, auf Gerechtigkeitsaspekte untersucht. Das Whitepaper wurde an einen weiten Kreis an Fachleuten aus dem Energiebereich und Politik verschickt sowie in kürzerer Version im Tagesspiegel-Background im Dezember 2017 veröffentlicht.

Weitere Veröffentlichungen und Beiträge 2017:

April 2017	Interview mit Matthias Willenbacher www.gruenderszene.de	<i>Diese 3 Branchenprofis helfen Startups beim Sprung in den Energiemarkt!</i>
Juli 2017	Interview mit Sabrina Corsi Busan News (Südkorea)	<i>Vom Atomausstieg bis zur Energiewende – Deutschland als Beispiel für Südkorea</i>
September 2017	Whitepaper der 100 Prozent erneuerbar stiftung und Gastautoren www.100-prozent-erneuerbar.de/publikationen/studien/	<i>Finanzierung der Energiewende – Wie ein CO2-Preis Gerechtigkeit und Planungssicherheit schafft</i>
September 2017	Artikel über das Whitepaper www.pv-magazin.de	<i>Sektorübergreifender Co2-Preis würde Finanzierung der Energiewende gerechter machen</i>
September 2017 1.Auflag: 500	Comic der 100 Prozent erneuerbar stiftung www.100-prozent-erneuerbar.de/	<i>Energiewende...ohne mich – Energiewende...so gefällt mir das</i>
Herbst 2017	Beitrag von Dr. René Mono im Handbuch, Leuphana Universität Lüneburg Institut für Bank-, Finanz- und Rechnungswesen	<i>Zukunft der Bürgerenergie</i>
November 2017	Artikel zum Sozialen Nachhaltigkeitsbarometer www.faz.net	<i>Das Denken die Deutschen über die Energiewende</i>
Dezember 2017	Gastbeitrag von Björn Klußmann über das Whitepaper Tagesspiegel Background	<i>Wie ein CO2-Preis Gerechtigkeit und Planungssicherheit schafft</i>

Teilnahmen und Vorträge

§2 Zweck der Stiftung, f) Information zu den Themen Energieeinsparung und regenerative Energien durch Medien, Informationsveranstaltungen und Kampagnen

Vorträge, Workshops und Teilnahmen 2017:

12. Januar 2017, Brüssel	Dr. René Mono: Vortrag zur Bürgerenergie beim EU-Wirtschaftsausschuss
2. Februar 2017, Brüssel	Dr. René Mono: Vortrag zur Bürgerenergie beim EU-Wirtschaftsausschuss
28. Februar 2017, Berlin	Dr. René Mono: Vortrag und Moderation Panel AGORA Veranstaltung „Dezentralität“ Input zu Akteursvielfalt
14. April 2017, Berlin	Sabrina Corsi und Barbara Hennecke: Vortrag und Diskussion Public Affairs von Stiftungen Studentengruppe Zeppelin-Universität Seminar „Politische Kommunikation und Lobbying in der Praxis“
1. Juli 2017, Berlin	Sabrina Corsi: Workshop "Vom Urban Gardening zur Urban Energy – Wie bringen wir die Energiewende in die Stadt?" auf den Open Society Circular Economy Days (OSCEdays) 2017 in Berlin
23.-25. August 2017, Wendland	Sabrina Corsi: Teilnahme am RE-Treat 2017 – Erneuerbare Energien und Entwicklung neu denken. Input „Dezentrale Energie“
6.-7. Oktober 2017, Bochum	Barbara Hennecke: Moderation Bürgerenergie Konvent 2017
19.-20. Oktober 2017, Sacramento	Dr. René Mono: Vortrag auf dem Californian Energy Dialogue
14. November 2017, Berlin	Dr. René Mono: dynamis-Veranstaltung „Soziales Nachhaltigkeitsbarometer“: Moderation der Podiumsdiskussion mit Edda Müller (TI), Tilmann Schwencke (BDEW), Thomas Holzmann (UBA), Michael Vassiliadis (IG BCE), Gesine Schwan (Humboldt Viadrina), Manuel Frondel (RWI)
4. Dezember 2017, Berlin	Dr. René Mono: Experte beim EU-Wirtschaftsausschuss

Stipendium

§2 Zweck der Stiftung, b) Förderung und Durchführung von wissenschaftlichen Veranstaltungen und Forschungsvorhaben

Die 100 Prozent erneuerbare Stiftung fördert in 2017 zwei Forschungsvorhaben:

Untersuchung des Fließverhaltens von Silberpasten und die Entwicklung einer alternativen Druckpaste zur Effizienzsteigerung und Kostenreduktion von multikristallinen Silizium-Solarzellen

Stipendiatin: Ceren Yüce
Zeitraum: 1. Juli 2015 bis 1. Juni 2017
Hochschule: Karlsruher Institut für Technologie
Fachbereich: Institut für Mechanische Verfahrenstechnik und Mechanik

Ziel der Forschung ist eine Effizienzsteigerung bei gleichzeitiger Kostenreduktion von multikristallinen Silizium-Solarzellen durch Verbesserungen bei der Frontseitenmetallisierung. Einerseits sollen die für das etablierte Siebdruckverfahren relevanten rheologischen Stoffeigenschaften bestimmt werden, um darauf aufbauend konventionelle Silberpasten zu verbessern. Andererseits soll ein neues Pastenkonzept evaluiert und entwickelt werden, das eine signifikante Verbesserung der elektrischen Eigenschaften bei gleichzeitiger Reduktion des Silberverbrauchs erbringt. Diese alternative Formulierung von Siebdruckpasten auf Basis von Kapillarsuspensionen bieten die Möglichkeit stabile Druckpasten mit maßgeschneiderten, rheologischen Eigenschaften herzustellen und gleichzeitig auf Additive wie z.B. konventionelle Verdicker und Stabilisatoren zu verzichten, was zu einer Kostenreduktion durch einen geringeren Materialaufwand und gleichzeitig zu einer geringeren Verunreinigung bzw. verbesserten Produkteigenschaften führt.

Untersuchung des Fließverhaltens von Elektrodenpasten für Lithium-Ionen-Batterien

Stipendiat: Ronald Gordon Grajales
Zeitraum: 1. Januar 2017 bis 31. Dezember 2019
Hochschule: Karlsruher Institut für Technologie
Fachbereich: Institut für Mechanische Verfahrenstechnik und Mechanik

Zentraler Schritt bei der Herstellung der Lithium-Ionen-Batterien ist die Zellfertigung. Hierbei werden die Aktivmaterialien als Pasten auf die metallischen Stromableiterfolien beschichtet. Diese Pasten enthalten neben den Aktivmaterialpartikeln Ruß zur Verbesserung der Leitfähigkeit und polymere Bindemittel, um die Haftung auf der Stromableiterfolie und die Kohäsion der getrockneten Elektroden-schicht zu gewährleisten. Um die Fließ-eigenschaften dieser Pasten gezielt einstellen zu können, muss der Einfluss der einzelnen Komponenten auf die Rheologie systematisch untersucht werden, sodass eine optimale elektrochemische Performance und gleichzeitig effizientes Beschichten ermöglicht wird.

Organigramm 2017

In 2017 gab es keine personellen Veränderungen in der Geschäftsstelle der 100 Prozent erneuerbar stiftung.

Prof. Dr. Norbert Willenbacher wurde im Dezember 2017 in den Beirat bestellt.



Finanzen

Einnahmen	Spenden	286.100,00 €	
	Energieavantgarde Anhalt	6.724,86 €	
	Zinserträge	6.600,00 €	
	Summe der Einnahmen	299.424,86 €	
Ausgaben	Beiträge	Jahresbeiträge und Mitgliedschaften	1.280,00 €
	Projektbezogene Ausgaben	Stipendium	21.350,60 €
		dynamis	9.773,10 €
		Urbanisierung der Energiewende	741,00 €
		Portal Nachhaltig Investieren	20.198,05 €
		Kampagne dezentrale Energiewende	18.079,20 €
		Öffentlichkeitsarbeit	1.010,87 €
	Summe projektbezogene Ausgaben	72.432,82 €	
	Allgemeine Kosten	Gehalt inkl. Lohnnebenkosten	186.304,79 €
		Reisekosten und Bewirtung	5.343,28 €
		Bürokosten	21.195,20 €
		Buchhaltungs- und Beratungskosten	1.724,33 €
		Fachliteratur und Fortbildung	164,99 €
		Vermögensverwaltung / Kosten Geldverkehr	2.237,94 €
		Versicherung	531,43 €
		Umzug	6.522,69 €
	Summe allgemeine Kosten	224.024,65 €	
Summe der Ausgaben		296.457,47 €	
Stiftungsergebnis		2.967,39 €	

Stand: 28.06.2018

100 Prozent erneuerbar stiftung
Torstraße 178 10115 Berlin
 Telefon +49 [0]30 240 876 090
 info@100-prozent-erneuerbar.de
www.100-prozent-erneuerbar.de

Bankverbindung
Volksbank Alzey eG
 Niederlassung Wörrstadt
 IBAN: DE38 5509 1200 0040 7049 22
 BIC: GENODE61AZY

Rechtsform Stiftung des bürgerlichen Rechts, registriert bei der Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion Trier **Kuratorium** Lukas Beckmann, Prof. Dr. Claudia Kemfert, Prof. Dr. Stefan Krauter, Prof. Dr. Eicke Weber **Vorstand** Matthias Willenbacher, Dr. René Mono **Beirat** Matthias Willenbacher, Prof. Dr. Norbert Willenbacher / Gemeinnützigkeit bestätigt durch das Finanzamt Bingen am 19.08.2016, Nr. 08/667/0502.